



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Krabat" von Preußler

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



LEKTÜREN IM UNTERRICHT

OTFRIED PREUßLER

KRABAT

ALTERSGEMÄßE LITERATUR

1. Auflage 2016

Copyright School-Scout / E-Learning Academy AG 2016

Alle Rechte vorbehalten

Bestell-Nr.: 67138

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Didaktisches Hintergrundwissen	4
Die Lektüre „Krabat“ im Unterricht	5
Hintergrund zur Entstehung	5
Charakteristika	5
Gattung	6
Leitthemen	7
Unterrichtsplanung	9
Klausurvorschläge	9
Werkausgaben	10
Weiterführende Literatur	10
Lesebegleitende Lektürehilfen	11
Lesedokumentation	12
Weiterführende Arbeitsblätter	17
Fortlaufende Interpretation	23
Inhaltsübersicht	24
Charakterisierungen	37
Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes	39
Fragen zum Text	40
Lösungen	48
Spielerisches Lernen	51
Quizspiele	52
Kreuzworträtsel	57
Prüfungswissen kompakt	60
Portfolio	61
Aufbau und sprachliche Gestaltung	65
Klassenarbeit	69
Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit	69
Klassenarbeit zu Otfried Preußler - „Krabat“	71
Musterlösung	72
Erwartungshorizont	74
Hinweise zur Bewertung	75

VORWORT

Otfried Preußler zählt zu den bekanntesten Kinderbuchautoren weltweit. Im Oktober 1923 kommt er in Böhmen zur Welt und wird literarisch schon früh durch die Bibliothek seines Vaters und die volkstümlichen Erzählungen seiner Großmutter geprägt.

Auch „Krabat“ ergibt sich aus einer sorbischen Volkssage, die Preußler bereits als Kind kennenlernte. Darin geht es um den Kampf zwischen einem Zauberlehrling und dessen Meister. Den Schauplatz der Oberlausitz übernimmt Preußler. Zehn Jahre arbeitet der Autor an dem Werk, bevor es 1971 erstmals erscheint. Umfangreiche Recherchen über die Mühlentechnik Ende des 17. Jahrhunderts und die Lebensumstände der Mühlknappen ergeben eine historientreue Beschreibung des Mühlenlebens.

Sein Werk richtet der Autor weder ausschließlich an Kinder und Jugendliche, noch an Erwachsene. Sein Thema, der Verlockung einer Macht zu erliegen, ist allgegenwärtig. Nur mit einem festen Willen, der Hilfe treuer Freunde und einer Kraft, wie die Liebe sie einem verleiht, sei es möglich, sich zu befreien, so Preußler.

Didaktischer Überblick

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Ein literarisches Werk selbstorganisiert lesen und Zugänge zum Text finden • Wesentliche Elemente des Textes (Figurenkonstellation/Sprachliche Gestaltung) erfassen, beschreiben und vergleichen • Mit Methoden der Textanalyse Besonderheiten und Gestaltungsmittel erkennen und ihre Wirkung deuten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zur Planung der eigenständigen Lektüre ganz nach eigenem Lerntempo • Differenzierbare, optionale Arbeitsblätter, jeweils mit ausführlichen Musterlösungen • Kompakte Übersicht der wesentlichen Merkmale des Werks zum Nacharbeiten und Vertiefen • Alle Bestandteile sind modularisiert und können unabhängig voneinander etwa zur weiteren Vertiefung genutzt oder weggelassen werden

Das Material ist anlog zur Reihenfolge der Unterrichtsvorbereitung bzw. des Einsatzes im Unterricht strukturiert. Es liefert Ihnen als Lehrkraft zunächst wichtige Hintergrundinformationen zum Einsatz der Lektüre im Unterricht. Im Anschluss folgen Lektürehilfen, die Ihren SuS bei der selbstorganisierten Lektüre des Werkes helfen und eigene Eindrücke sowie Interpretationsansätze dokumentieren helfen. Es folgen verschiedene, ausführliche Interpretationen und Charakterisierungen sowie fertige Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht. Diese Materialien helfen Ihnen, sich auf den Unterricht inhaltlich vorzubereiten und ihn zu gestalten.

Zum spielerischen Testen des Gelernten oder auch für den lockeren Einstieg in die Materie bietet dieses Material ein Quiz und ein Kreuzworträtsel. Mit den folgenden Materialien zum Prüfungswissen können Textkenntnis und -verständnis überprüft sowie noch bestehende Fragen geklärt werden. Den Abschluss bildet eine ausgearbeitete Beispielklassenarbeit mit Erwartungshorizont und Musterlösung.

School-Scout ist stets um die Qualitätssicherung der Materialien bemüht. Im Zuge dessen prüfen wir regelmäßig unsere Materialien auf Aktualität, Rechtschreibung und inhaltliche Richtigkeit. Sollten Ihnen trotzdem einmal Fehler auffallen oder wichtige Aspekte fehlen, kontaktieren Sie uns unter:

feedback@school-scout.de

DIE LEKTÜRE „KRABAT“ IM UNTERRICHT

HINTERGRUND ZUR ENTSTEHUNG

Im Jahr 1971 erschien Otfried Preußlers Werk „Krabat“, dessen Veröffentlichung eine 10 jährige Arbeit vorausging. In erster Linie ist „Krabat“ eine Adaption der sorbischen Sage über eine Schwarze Mühle. Doch spielen auch Elemente aus Preußlers eigenen Lebenserfahrungen mit hinein. Während des Zweiten Weltkrieges leistete der Autor zwei Jahre Kriegsdienst, bis er 1944 in russische Gefangenschaft geriet, die ihm fünf Jahre seines Lebens raubte. Gewisse Parallelen zwischen der Kriegsgefangenschaft und „Krabat“ lassen sich erkennen. Die Mühle am Koselbruch bringt Unglück über ihre Arbeiter, denen die Freiheit und in gewisser Weise auch der freie Wille genommen wird. Dieser vorstehend ist der tyrannische Meister, der sein Leben und seine Macht erhalten will und die Opferung seiner Gesellen dafür bedenkenlos in Kauf nimmt. Darin lässt sich eine Parallele zu den Charakteristiken einer Diktatur erkennen.

Unter den Mühlknappen herrscht Angst vor der nächsten tödlichen Opferung, dennoch können sie miteinander lachen, wie etwa über die Erzählungen Pumputts und stehen für einander ein. Preußler selbst sagt, er habe trotz seiner Kriegs- und Gefangenschaftserlebnisse, in den verzweifeltsten Zeiten gelernt zu lachen. So halten es auch die Mühlknappen, die nur in den Wochen unmittelbar vor der Silvesternacht von der Angst übermannt werden. Die totalitäre Macht des Meisters ist allgegenwärtig, sogar in ihren Träumen sind die Mühlknappen nicht vor seinem Einfluss gefeit.

Preußler empfindet „Krabat“ als Geschichte seiner Generation, die als junge Menschen mit einer in gewisser Weise anziehenden Macht, welche aber gleichzeitig Gefahren birgt, in Berührung kam.

CHARAKTERISTIKA

KRABAT ALS HAUPTFIGUR

Mit dem Jungen Krabat als Hauptfigur weist der Roman ein typisches Muster auf. Der Protagonist ist mit seinem Schicksal in eine Gesellschaft eingebettet, doch von ihm geht die gesamte Handlung aus.

Mit Krabats Ruf an die Mühle beginnt die Handlung und sie endet schließlich damit, dass er sein persönliches „Happy-End“ findet. Doch muss Krabat für den positiven Ausgang selbst kämpfen. Dabei begeht er keine dramatische Heldentat, sondern erkennt nach und nach die Manipulationen des Meisters und beschließt, sich diesen zu widersetzen. Dem Leser wird die persönliche Entwicklung der Figur vor Augen geführt, die zuerst die Umstände auf der Mühle annimmt und zum Teil zu schätzen lernt, wie etwa die gute Ernährung und die Magie. Doch bald erkennt er die böse Macht hinter der so faszinierenden Magie und entscheidet sich, für die Menschlichkeit einzutreten. Krabat leistet einen Widerstand, den zu leisten sich lange zuvor niemand mehr getraut hatte und befreit damit nicht nur sich selbst, wodurch er zum Helden der Geschichte wird.

LESEDOKUMENTATION



Eine Lesedokumentation begleitet den ganz persönlichen Leseprozess einer Lektüre und dokumentiert die ersten Impressionen, Meinungen und auch Gefühle beim Lesen eines Werkes. Es hilft nicht nur dabei, die eigenen Gedanken zu strukturieren: Welchen Eindruck hat eine bestimmte Textstelle zuerst auf mich gemacht? Hat sich meine Erwartungshaltung im Laufe des Lesens geändert? Solche Fragen, die einem ansonsten im Laufe der Lektüre oft abhandeln kommen, lassen sich dokumentieren und rekonstruieren. Ganz nebenbei sammelt man dabei schon wichtige Punkte für die anschließende Analyse und Interpretation – und natürlich auch für die folgende Klausur.

Dabei wird nicht nur ganz automatisch die Lese-, sondern auch die Schreibkompetenz gefördert sowie die selbstständige und produktive Arbeitsphase zu Hause gewährleistet. Fragen und Probleme können festgehalten und anschließend im Unterricht besprochen werden. Eine Lesedokumentation unterstützt also sowohl die Erarbeitung als auch die Interpretation und anschließende Wiederholung einer Lektüre.

Vorgehensweise:

Nutze das folgende Deckblatt, die Vorlage zur Erwartungshaltung und den Lesemarker, um eine eigene Lesedokumentation in Form eines Hefordners zu entwerfen. Im Anschluss an diese beiden Seiten...



...beginne dann mit der Lektüre und lege in deiner Lesedokumentation eigene Abschnitte (auf einer neuen Seite) an, sobald

- eine Figur für den weiteren Handlungsverlauf wichtig erscheint.
- ein Ort wiederholt auftaucht oder auch sonst eine besondere Bedeutung erlangt.
- ein gestalterisches Mittel des Autors auffällt oder wiederholt angewandt wird, etwa eine besondere Formulierung, eine bestimmte Symbolik oder ein ungewöhnlicher Stil.
- Motive oder Themen deutlich werden, die für mehrere Figuren, den Verlauf der Handlung oder das gesamte Werk bedeutend sind.



... strukturiere das Werk während der Lektüre mithilfe des Lesemarkers und vervollständige die Abschnitte (Seiten) zu den oben genannten Aspekten, sobald dir etwas Zusätzliches zu einem Abschnitt, also etwa zu einer Figur, auffällt.



... vergleiche nach der vollständigen Lektüre des Werkes deine Lesedokumentation mit der eines Mitschülers oder einer Mitschülerin und diskutiere anschließend miteinander eure jeweiligen Abschnitte. Was ließe sich noch ergänzen? Was hast du anders aufgefasst und warum? Hier muss es kein richtig oder falsch geben, besonders spannend kann deshalb auch die Frage sein, warum ihr möglicherweise zu ganz verschiedenen Interpretationen gelangt seid.



... bearbeite anschließend die weiterführenden Arbeitsblätter. Hefte sie ebenfalls ein und vergleiche die Ergebnisse mit einer Mitschülerin oder einem Mitschüler. Wenn du schon einen guten Eindruck vom Werk hast und glaubst, dir ein Urteil bilden zu können, darfst du am Ende auch schon eine eigene Rezension schreiben!

Lesedokumentation

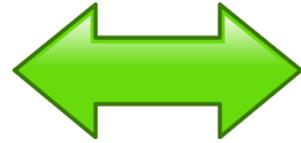
zum Roman „Krabat“ von Otfried Preußler



von

FIGURENKONSTELLATION

Nachdem nun alle wichtigen Figuren benannt und beschrieben sind, sollte man sich ein Bild der Beziehungen der einzelnen Figuren zueinander machen. Dies könnt ihr in Partnerarbeit im untenstehenden Feld machen.

**Vorgehensweise:**

Tragt zuerst die Namen der Hauptfiguren in das Schaubild ein. Seid ruhig kreativ und umrandet jeden Namen mit einem passenden Symbol oder einem farbigen Kasten.

Entwickelt ausgehend davon die Beziehungen der Figuren zueinander mit Pfeilen, die ihr mit der Art der Beziehung beschriftet. Tragt dabei auch nach und nach die Neben- und Randfiguren mit ein.

SPRACHLICHE GESTALTUNG

Auch die sprachliche Gestaltung eines Romans ist sehr wichtig. Im Roman „Krabat“ fällt auf, dass bestimmte Figuren und Orte auf verschiedene Weisen beschrieben werden.



Schau dir die beiden Zitate an. Das erste ist die Beschreibung des Meisters bei Krabats erster Begegnung mit ihm. Das zweite beschreibt, wie Krabat zum ersten Mal die Kantorka hört. Überlege, wie die jeweilige Figur aufgrund dieser ersten Beschreibung wirkt.

„Hinter dem Tisch saß ein massiger, dunkel gekleideter Mann, sehr bleich im Gesicht, wie mit Kalk bestrichen; ein schwarzes Pflaster bedeckte sein linkes Auge.

Der Meister

„Sie gingen [...] in dichten Reihen, und eine von ihnen, das wusste er, war die Kantorka: sie, mit der schönsten und reinsten Stimme von allen, ging in der ersten Reihe und durfte vorsingen – sie allein. [...] Er [...] lauschte zum Dorf hinüber und war verzaubert. (Kap 7)

Die Kantorka

INHALTSÜBERSICHT

Kapitel: Die Mühle im Koselbruch

Figuren: Krabat, zwei Freunde Krabats, Müllermeister, Passanten

Krabat träumt zu Beginn des neuen Jahres mehrmals denselben Traum, in dem er eine Stimme hört, die ihm sagt, in die Mühle nach Schwarzkollm zu kommen. Begleitet wird die Stimme von davonfliegenden Raben, die krächzen, er solle der Stimme des Meisters gehorchen. So macht Krabat sich auf den Weg. Passanten, die er nach dem Weg fragt, sprechen unheilvoll von der Mühle am schwarzen Wasser.

Als Krabat an der Mühle ankommt, trifft er auf einen Mann mit Augenklappe, den Meister. Er fragt Krabat, ob er das Müllern und „auch alles andere“ (S. 17) lernen wolle. Krabat willigt ein.

Elf und einer

Figuren: Krabat, Meister, elf Mühlknappen

Der Meister führt Krabat zum Schlafplatz mit zwölf Pritschen. Auf der noch freien liegt ein Kleiderbündel für Krabat, dessen Inhalt ihm wie angegossen passt. Als Krabat nachts aufwacht, sieht er die anderen elf Mühlknappen um ihn herumstehen. Der Altgesell Tonda stellt sich und die anderen vor. Beim reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen stellt Krabat einige Fragen, bis der Meister hereinstürmt und die Fragerei unterbindet.

Krabats erste Arbeitsaufgabe besteht darin, die Mehlkammer auszufegen, während Türen und Fenster des Raumes abgeschlossen sind. Als Tonda Krabat zum Mittag abholt, ist dieser völlig erschöpft. Tonda macht ein paar Handbewegungen durch die Luft und sämtliches Mehl verschwindet aus der Mehlkammer.

Kein Honiglecken

Figuren: Krabat, Tonda, Lyschko, Juro

Krabat merkt schnell, dass die Arbeit in der Mühle sehr hart ist. Ihm schmerzen die Glieder, bis Tonda ihm die Hand auf die Schulter legt, wodurch die Schmerzen für eine Weile verschwinden. Dies soll jedoch das Geheimnis der beiden bleiben.

Der Küchengeselle Juro, von den anderen als der Dumme betitelt, führt den Haushalt. Der ihm gegenüber freundliche Krabat fragt, warum Juro sich gegen die Ärgereien der anderen nicht wehre. Dieser winkt ab und macht außerdem Andeutungen darüber, dass ein Weglaufen von der Mühle nicht möglich sei. Krabat denkt darüber nach, sieht jedoch keinen Grund, davonzulaufen, da er als Betteljunge glaubt, ohnehin nicht mehr bekommen zu können, als den festen Schlafplatz und das gute Essen auf der Mühle.

DER MEISTER

Der Meister der Mühle lehrt die Mühlknappen in dunklen Künsten, der Magie. Seine Lehrjungen und Gesellen und die exakte Zahl von zwölf Männern ist für ihn wichtig. Denn mit dem Tod hat er den Pakt geschlossen, dass er jedes Jahr einen der Mühlknappen opfert und damit sein eigenes Leben verlängert. Daher zeigt der Meister sich als so herrschsüchtig. Er gewährt Krabat, sonntags auszugehen, um herauszufinden, ob dieser sich mit einem Mädchen trifft, wodurch die Macht des Meisters gefährdet wäre. Daher kontrolliert er Krabat während dessen Ausflügen, indem er ihn verzaubert beobachtet (vgl. z.B. „Ein Ring von Haaren“).

Die Macht, über welche der Meister dank der Magie verfügt, nutzt er ausschließlich für sich. Er erhält den Gesellen Merten am Leben, jedoch nur, um die alleinige Macht über das Leben und Sterben auf der Mühle zu haben (vgl. „Fluchtversuche“). Dem Versuch Krabats und der Kantorka, die Mühlknappen zu befreien, traut er nicht. Er glaubt sich seiner Sache sicher, da die Macht der Gefühle, welcher die Kantorka ihre Sicherheit verdankte, für ihn unbekannt ist (vgl. „Zwischen den Jahren“).

TONDA

Tonda ist der Altgeselle der Mühle. Er richtet als Erster das Wort an Krabat und unterstützt ihn im ersten Jahr auf der Mühle. Damit wird er der engste Vertraute Krabats, er wirkt stets besonnen und freundlich (vgl. „Ohne Pastor und Kreuz“). In der ersten Silvesternacht, seit Krabat auf der Mühle ist, verstirbt Tonda. Nach seinem Tod erfährt Krabat von Juro, dass Tonda in das Mädchen Worschula verliebt gewesen sei und plante, sich mit ihrer Hilfe zu befreien. Der Meister jedoch drängte Worschula in den Tod, worüber Tonda nicht hinweggekommen ist (vgl. „Überraschungen“).

JURO

Juro ist der wohl Cleverste unter den Mühlknappen, gibt sich jedoch als etwas beschränkt aus. Er bekam den Beinamen „der Dumme“ und arbeitet im Haushalt. Er betont selbst regelmäßig, wie schlicht er sei, gibt sich tollpatschig und begriffsstutzig. All das ist er jedoch nicht. Im Gegenteil hat er erkannt, dass der Meister denjenigen opfert, der ein besonders guter Schüler ist. Er weiß, dass er solange er sich dumm gibt, für den Meister nicht als bedrohlich erscheinen wird und somit vor dem Tod in der Silvesternacht verschont bleibt. Tatsächlich ist er es jedoch, der Krabat den entscheidenden Anstoß gibt, sie alle zu befreien und den Meister sterben zu lassen (vgl. „Überraschungen“).



LÖSUNGEN

1. Wer sind die folgenden Figuren und welches Stichwort charakterisiert sie?

Krabat: Hauptfigur der Geschichte, welche mit seiner Aufnahme auf der Mühle beginnt.

Tonda: Altgeselle, wird ein guter Freund Krabats. Muss in der ersten Silvesternacht Krabats sterben.

Meister: Meister der Mühle und der Zauberei. Er hat die Kontrolle über die Mühle und über die zwölf Männer.

Juro: Küchengeselle, stellt sich dumm, ist aber sehr clever und wird ein guter Freund Krabats.

2. Wie beginnt die Geschichte?

Krabat träumt mehrmals von einer Stimme, die ihn dazu aufruft, zur Mühle im Koselbruch zu gehen. Schließlich befolgt er die Stimme und stellt sich dem Meister der Mühle vor. Fortan soll er neben den müllerschen Tätigkeiten auch in der Zauberei ausgebildet werden.

3. Welche Aussagen über das Leben der Mühlknappen auf der Mühle am Koselbruch stimmen? Kreuze die richtigen Aussagen an.

	Es sind immer exakt 10 Mühlknappen dort.
X	Tagsüber fällt den Mühlknappen die harte Arbeit leicht.
	Die Ernährung der Mühlknappen ist schlecht.
	Die Mühlknappen haben jeden Sonntag frei und verbringen diesen gerne im Dorf.
	Es gibt keine Chance für die Mühlknappen, jemals von der Mühle wegzukommen.
X	Wenn der Meister stirbt, dann stirbt mit ihm jede Magie, die er den Mühlknappen gelehrt hat.

4. Was gehört zur Geschichte dazu, was nicht? Markiere alle Begriffe, die zur Geschichte gehören, rot.

Magie	Radio	LIEBE	Raben
Kirmes	Schnee	Mehlkammer	Freundschaft
<i>Insel</i>	Drudenfuß	<i>Silvester</i>	<i>Ferien</i>
Wein	Flucht	<i>Schweinehandel</i>	Messer
Apfelbaum	Ritter	Katzen	Osterwasser

LÖSUNGEN

Du hast das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuche doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten.



Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Wie heißt der Freund, von dem der Meister zweimal erzählt?

A: Juro.

B: Jirko.

C: Tonda

Er heißt Jirko (vgl. „Wein und Wasser“). Juro ist der Küchengeselle (vgl. „Kein Honiglecken“). Tonda ist der Altgeselle (vgl. „Elf und einer“).

2.) Wie kommen der Meister und Krabat nach Dresden?

A: Mit einer fliegenden Kutsche.

B: Zu Fuß.

C: Sie reiten auf Raben.

Sie reisen in einer Kutsche, die von fliegenden Pferden gezogen wird (vgl. „Vivat Augustus“). Zu Fuß gelangen die Mühlknappen ins Dorf und zum Viehmarkt (vgl. „Ochsenblaschke aus Kamenz“). Die Mühlknappen können sich in Raben verwandeln und fliegen (vgl. „Husch, auf die Stange!“).

3.) Welche Art von Viehmarkt besuchen Juro und Krabat?

A: Einen Schweinemarkt.

B: Einen Pferdemarkt.

C: Einen Kolatschenmarkt?

Sie besuchen einen Pferdemarkt (vgl. „Pferdehandel“). Drei Bauern aus dem Dorf bieten dem Meister Schweine gegen Schnee (vgl. „Schnee auf den Saaten“). Krabat bringt Kolatschen von der Kirmes aus Schwarzkollm mit (vgl. „Ein Ring von Haar“).

4.) Zu Beginn der Geschichte streift Krabat verkleidet durchs Land. Was stellt seine Verkleidung dar?

A: Die Heiligen Drei Könige.

B: Ein Musketier.

C: Ein Pferd.

Er stellt einen der Heiligen Drei Könige dar (vgl. „Die Mühle im Koselbruch“). Als Musketier stellt Krabat die Geschichte des Meisters und dessen verstorbenen Freund Jirko nach (vgl. „Der Adler des Sultans“). In ein Pferd verwandelt Krabat sich, um sich als solches auf dem Viehmarkt verkaufen zu lassen (vgl. „Pferdehandel“).

5.) Wie heißt der Lehrling, der in Krabats letztem Jahr auf die Mühle kommt?

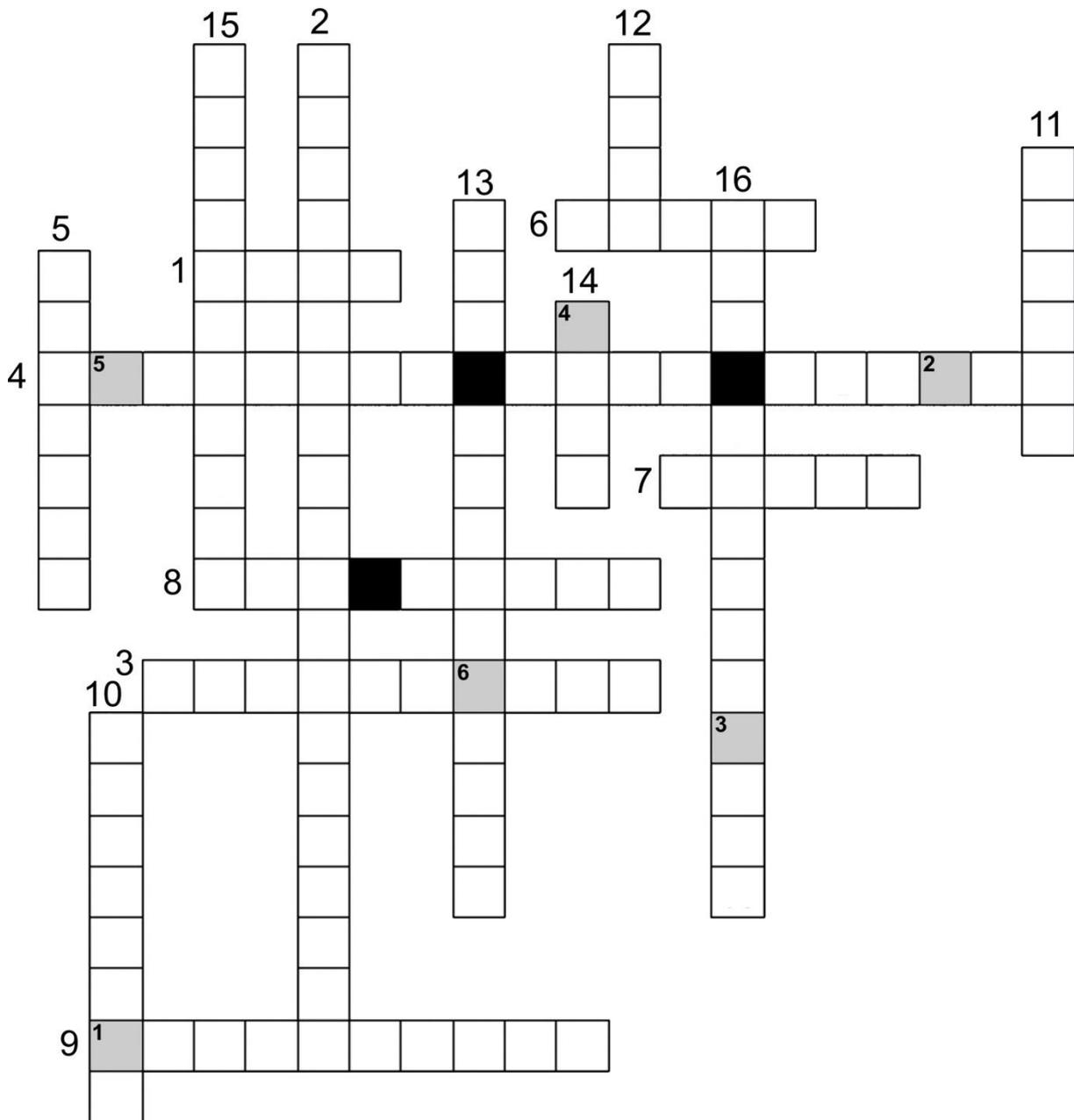
A: Lyschko.

B: Staschko.

C: Lobosch.

Lobosch kommt im letzten Jahr auf die Mühle (vgl. „Der Mohrenkönig“). Lyschko und Staschko sind bereits vor Krabat auf die Mühle gekommen (vgl. „Kein Honiglecken“).

KREUZWORTRÄTSEL - GITTER



"Ich habe die Überzeugung gewonnen, dass das beste und klügste Publikum sind, das man sich als Geschichtenerzähler nur wünschen kann. [...]"

Otfried Preußler

PORTFOLIO

Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du überprüfen, was du über den Roman bereits weißt und welche Fragen noch offen sind, bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.



- Gehe die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, schreibe einfach ein Minus-Zeichen daneben. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.

KOMPETENZBEREICHE

ALLGEMEINES ZUM WERK

- Fasse die Handlung des Romans in kurzer Form zusammen.
- Erläutere anhand von Beispielen, warum Freundschaft und Liebe zentrale Themen des Romans sind.

AUFBAU UND SPRACHLICHE GESTALTUNG

- Welcher zeitliche Aufbau lässt sich im Werk erkennen? Warum ist diese Aufteilung sinnvoll?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich in den drei Teilen des Werkes erkennen?
- Welche Rolle spielt Pumphutt in Bezug auf Krabats Sieg über den Meister und wie ist der Zeitpunkt seines Erscheinens im zweiten Kapitel zu bewerten?
- Wie wird „das Böse“ sprachlich ausgedrückt?
 - a) Am Beispiel der Mühle?
 - b) Am Beispiel des Meisters?

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Welche Bedeutung haben die ausführlich beschriebenen Träume?
- Magie spielt auf der Mühle und unter den Mühlknappen eine große Rolle. Als was wird sie dargestellt?
- Welche Rolle spielt Juro bei der Befreiung der Mühle und warum kommt dies unerwartet?

FIGURENKONSTELLATION

- Wie verhalten sich die Mühlknappen untereinander?
- In welchem Verhältnis steht der Meister zu „dem mit der Hahnenfeder?“
- Inwiefern kann die Kantorka als direkte Gegenspielerin des Meisters betrachtet werden?

(WEITERFÜHREND) LITERATURTHEORIE

- Auf welche Weise ist die Geschichte an einem religiös-christlichem System orientiert?

Aufbau und sprachliche Gestaltung	Welcher zeitliche Aufbau lässt sich im Werk erkennen? Warum ist diese Aufteilung sinnvoll?
	<p>Das Werk beschreibt drei Jahre Krabats auf der Mühle im Koselbruch. Dabei sind die Jahre voneinander abgegrenzt, was auch durch entsprechende Überschriften deutlich wird. Somit entsprechen der innere und der äußere Aufbau des Werkes einander.</p> <p>Zu jedem Jahreswechsel findet mit dem Tod eines Mühlknappens ein einschneidendes Ereignis für Krabat statt. Zum einen ist es in beiden Jahren sein engster Vertrauter auf der Mühle, der dem Tod zum Opfer fällt. Zum anderen wird in Krabat gerade durch den persönlichen Verlust in jedem Jahr etwas mehr Misstrauen und schließlich der Wille nach Freiheit geweckt. Während er zu Beginn des ersten Jahres noch dankbar für die Arbeit, die Nahrung und den Schlafplatz ist, beginnt er mit der Zeit zu zweifeln. Der Aufbau des Werkes verdeutlicht die Entwicklung der Figur Krabats.</p>
	Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich in den drei Teilen des Werkes erkennen?

Die Jahre auf der Mühle verlaufen stets gleich. Am Neujahrsmorgen müssen die Mühlknappen feststellen, dass einer von ihnen verstorben ist. Nachdem Juro den Leichnam versorgt hat, wird dieser in einer informellen Zeremonie beigesetzt. Zu elft geht es dann wieder an die Arbeit, bis in der Nacht des Dreikönigtages ein neuer Lehrjunge dazustößt.

Am Karfreitag wird der neue Lehrjunge in die Schwarze Schule aufgenommen.

Die Nacht zum Ostersonntag verbringen die Mühlknappen jeweils zu zweit an einem Ort des Todes, um dort das Mal der Geheimen Bruderschaft zu erneuern.

Am Ostersonntag fällt den Jungen die Arbeit außergewöhnlich schwer, bis der Schweiß Ihnen das Mal abgewaschen hat.

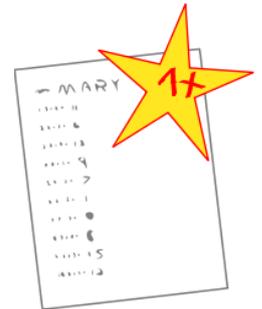
Bis zur Silvesternacht folgen die Tage einer von Arbeit geprägten Monotonie, die zum Teil durch die nächtlichen Besuche des Herrn Gevatter noch erschwert werden.

Diese Abläufe wiederholen sich Jahr für Jahr auf der Mühle. Abwechslung erfolgt in Ereignissen wie etwa dem Besuch Pumputts, dem Werbertrupp oder der Reise des Meisters und Krabats nach Dresden. Im letzten Jahr ist Krabats Arbeitsrhythmus von freien Sonntagen unterbrochen, die der Meister ihm zugesteht, oder vielmehr auferlegt, um in die umliegenden Dörfer zu gehen. Das monotone und einzig auf Arbeit ausgerichtete Leben auf der Mühle degradiert die Mühlknappen zu bloßen Werkzeugen. Dies entspricht der Bedeutung der Mühlknappen für den Meister. Um das eigene Leben zu verlängern, benötigt er die Jungen als Werkzeug.

KLASSENARBEIT

DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR KLASSENARBEIT

Mit der vorliegenden Musterklassenarbeit haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den SuS ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular (A). Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular (B) zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die SuSleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist (C). Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können (D). Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen SuSleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen (E), ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln (F). Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote (G) umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst (H) bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der SuStexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Krabat" von Preußler

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

